

Spitznasensteppenstampfer

(*Pavicula stepposa Albersdorfensis spec.*)

Diese Tierart wurde erstmals im Mai 2026 von der Naturforscherin Thea G. aus Kiel wissenschaftlich beschrieben. Ihr Verbreitungsgebiet ist sehr begrenzt, bislang wurden nur drei Exemplare im Steinzeitpark Dithmarschen beobachtet.

Erste Forschungen haben ergeben, dass sich diese Tiere tagsüber als „Zweigtiere“ tarnen und sich erst abends, wenn keine Menschen im Gelände sind, auf Nahrungssuche begeben.

Wie der Name schon andeutet, so stampfen sie im Offenland auf Wiesen und Steppen mit ihren elefantenartigen Beinen auf dem Boden bis Regenwürmer aus dem Boden herauskriechen. Damit ähnelt ihr Verhalten einigen Vögeln, welche auf gleiche Weise Regenwürmer locken.

Diese werden dann durch die speziellen Spitznasen aufgesogen und verzehrt.

Die Spitznasensteppenstampfer sind äußerst selten und scheu, ähnlich dem Einhorn oder dem Wolpertinger. Bitte halten Sie deshalb Abstand, da das Verhalten dieser Tiere noch nicht vollständig erforscht ist und unerwartete Reaktionen möglich sind.

Bitte füttern Sie die Tiere auch nicht.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

